



Leuchtturmprojekt „PflegeUrlaub“

Auszeit vom Pflegealltag auf der griechischen Insel Rhodos



Rhodos ist die viertgrößte Insel Griechenlands und Hauptinsel der griechischen Inselgruppe Dodekanes in der Süd-Ägäis. Traumhafte Strände, glasklares Wasser und reichlich Sonne laden zum Urlaubmachen ein.



Kalimera

In einer Zeit, in der über Gleichberechtigung und Antidiskriminierung diskutiert wird, haben Pflegebedürftige und Pflegende die Möglichkeit das zu genießen, was wir alle mit Leichtigkeit tun: „Urlaub“. Diese Möglichkeit, ist eine wichtige Lebensperspektive für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen.



Die Insel Rhodos, eines der weltweit beliebtesten Urlaubsziele, stellt dabei die ideale Wahl dar, zumal sie neben der Schönheit von Natur und Landschaft über moderne Einrichtungen, erfahrenes Personal und Dienstleistungen auf hohem Niveau verfügt und somit ihren Besuchern eine einzigartige Erfahrung bietet.

Ich bin sicher, dass der Aufenthalt auf der „Insel der Ritter“ sowohl unterhaltsam, als auch eine Reise zur Erholung des Geistes sein wird.

Georgios Hatzimarkos
Gouverneur der Region Süd-Ägäis

Die Insel Rhodos – mit ihrem kulturellen und historischen Reichtum, mit der unvergleichlich schönen Landschaft – verfügt über das ideale Klima sowie über geeignete Bedingungen und Infrastruktur, um das Urlaubsziel von pflegebedürftigen Senioren zu werden. Die Gemeinde Rhodos passt sich den neuen Tendenzen im Tourismus an und in Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Trägern aus Deutschland und Griechenland beabsichtigt sie, das touristische Produkt zu optimieren und dabei qualitativ hochwertige und sichere Dienstleistungen auszubauen, die den Ansprüchen pflegebedürftiger Senioren entsprechen.



Ziel aller Beteiligten im Rahmen der Deutsch-Griechischen Versammlung ist das Pflgetourismus-Projekt zu etablieren, das für beide Seiten Vorteile nach sich ziehen wird.

Fotis Hatzidiakos
Bürgermeister der Stadt Rhodos

Inhalt

Vorworte.....	3
DGV	4
Projektvorstellung	6
Pilotprojekt	8
Anfänge	14
Ausblick	16
Zielgruppen	19
Beteiligte	20



Die Sonneninsel Rhodos gilt als einer der ältesten Tourismusorte im Mittelmeer und ist mit weit über fünf Millionen Besuchern und 330 Sonnentagen im Jahr ein hochentwickeltes internationales Urlaubsziel. Erstaunlicherweise dauert die Saison nur von Mai bis in den Oktober, obwohl Klima und Rahmenbedingungen eine wesentlich längere Nutzung zulassen. Eine Verlängerung der Reisezeit durch neue Formen des Gesundheits- und Pflgetourismus ist deshalb für alle Beteiligten sowie für die Insel eine wichtige sozial- und wirtschaftspolitische Zielsetzung.

Deutsch-Griechische Versammlung – eine Brücke in Zeiten der Krise



Ein neuer Ansatz in Europa

„Gemeinsam beschreiten wir einen neuen Weg in Europa, der die Menschen zusammenführt und Europa an den Wurzeln verbindet – unser Weg für die Zukunft!“

Hans-Joachim Fuchtel

war bis 2018 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Beauftragter für die Deutsch-Griechische Versammlung



Die Deutsch-Griechische Versammlung (DGV) hat sich innerhalb weniger Jahre zu einem dynamischen Netzwerk aus Kommunen, Regionen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft entwickelt. Die Grundlage der DGV bildet die Vereinbarung zwischen Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem ehemaligen Ministerpräsidenten Georgios Papandreou vom 5. März 2010, deren Ziel die Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist. Im Mittelpunkt der DGV steht die konkrete Zusammenarbeit zwischen deutschen und griechischen Kommunen, Regionen und Bürgern. Dabei steht nicht die „hohe“ Politik im Vordergrund, sondern die Bewältigung der sich unmittelbar aus der kommunalen Praxis aufdrängenden Probleme.

Dieses Konzept wurde auch auf der Sechsten Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV VI) im November 2016 in Nafplio und 2017 in Sindelfingen (DGV VII) bestätigt. Das Potenzial der Zusammenarbeit auf kommunaler und regionaler Ebene wurde jeweils anhand vieler praktischer Beispiele sichtbar. Ein gemeinsames Leuchtturmprojekt ist dabei der Pflegeurlaub auf Rhodos. Mit diesem Projekt werden gleich mehrere Ziele verfolgt:

- Die Verlängerung der Tourismus-Saison
- Gepflegten und Pflegenden wird ein gemeinsamer und erholsamer Urlaub ermöglicht
- Arbeitsplätze vor Ort für qualifiziertes Personal werden geschaffen
- Aufrechterhaltung der touristischen Infrastruktur in der Nebensaison, der auch weitere Angebote wie z.B. den Rad- und Wanderurlaub ermöglicht

Mit dabei sind die Region Süd-Ägäis, die Stadt Rhodos, der Hotelverband Rhodos und natürlich die Fachkräfte vor Ort. Sie alle verfolgen nachhaltig diesen gemeinsamen Ansatz. Das Gelingen dieses Projekts liegt im allgemeinen Interesse und wird deshalb auch von allen Beteiligten mitgetragen und unterstützt. Als Beauftragter begrüße ich derartige Initiativen, da sie uns zeigen, welche Möglichkeiten in einer kommunalen und regionalen Kooperation liegen. Mit dem Pflegeurlaub auf Rhodos erhalten Gepflegte und Pflegende die Chance, sich in einer bisher sehr wenig genutzten Jahreszeit zusammen zu erholen. Griechenland hat hier viel Potenzial und Rhodos ist das gelungene Beispiel für den gemeinsamen Erfolg!

Allen Beteiligten danke ich für ihr Engagement.



Das Ziel der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV) ist die Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Dabei stehen die konkreten Kooperationen zwischen deutschen und griechischen Kommunen, Regionen und Bürgern im Mittelpunkt. Nicht die „hohe“ Politik steht hier im Vordergrund, sondern die konkrete Bewältigung der sich unmittelbar aus der kommunalen Praxis aufdrängenden Probleme.



„Ich war von Anfang an vom Gelingen dieses Projektes überzeugt“

Dr. Dimitrios Giortsos
Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland



Dieses „Leuchtturmprojekt“ strahlt in viele Richtungen

Das Projekt „PflegeUrlaub“ wirkt inzwischen erfolgreich länderübergreifend auf mehreren Ebenen: In Deutschland stärkt es pflegende Angehörige in ihrer häuslichen Versorgung. In Griechenland garantiert es eine nachhaltige Förderung der Aus- und Weiterbildung von arbeitslosen Fachkräften. Und in Rhodos schafft es durch die Verlängerung der Saison konkrete Perspektiven und neue Arbeitsplätze. Es ist damit ein perfektes Beispiel für eine konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Deutsch-Griechischen Versammlung.

PflegeUrlaub gegen Pflegefrust

Mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen in Deutschland werden von ihren Angehörigen zu Hause versorgt – oft bis an die Grenzen der Belastbarkeit. Ein erholsamer Urlaub ist trotzdem unvorstellbar, da bislang kein Reiseanbieter ausreichende Versorgung vor Ort garantieren kann und eine Reise ohne den Partner aus vielen Gründen nicht in Frage kommt. Genau hier setzt das Projekt „PflegeUrlaub auf Rhodos“ an: Pflegebedürftige werden gemeinsam mit ihren Pflegenden rund um die Uhr von einem deutschen Pflegedienst und einheimischem Betreuungspersonal einfühlsam begleitet, so dass sie und ihre Angehörigen neue Kraft für den Pflegealltag schöpfen können.

Hilfe zur Selbsthilfe

Durch die Kooperation mit der Krankenpflegerschule auf Rhodos zeigt das Projekt

Perspektiven auf, wie der Arbeitslosigkeit in Griechenland aktiv begegnet werden kann. Einheimische Fachkräfte, die nach dem Abschluss krisenbedingt keine Arbeit finden, werden gezielt beruflich gefördert und für die Betreuung Älterer qualifiziert. In einem nächsten Schritt werden Möglichkeiten erarbeitet, sich mit Praktika weiterzubilden, um dann als Fachpersonal mit deutschem Know-how den Pflegesektor in ihrer Heimat mitzugestalten. Damit leistet das Projekt „PflegeUrlaub auf Rhodos“ nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.

Ausweitung der Tourismussaison

Das Projekt eröffnet auch der krisengeplagten griechischen Wirtschaft wertvolle Perspektiven. Auf Rhodos, die Insel mit jährlich 330 Sonnentagen, verstreichen die Wintermonate bisher praktisch ungenutzt, denn die Tourismussaison dauert nur von Mai bis Oktober.

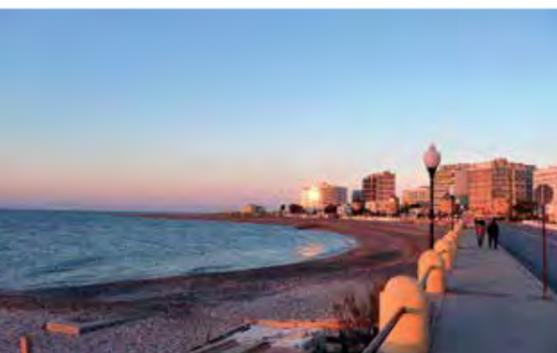
Die restliche Zeit stehen Hotels leer und die Geschäfte bleiben geschlossen – ein unglückliches Wechselbad zwischen Saisonarbeit und Erwerbslosigkeit. Da die zukünftigen „PflegeUrlaube“ außerhalb der Hauptsaison zwischen November und März stattfinden, werden die brachliegenden Kapazitäten der örtlichen Tourismusbranche wieder sinnvoll aktiviert.

Rhodos als Vorbild

Bereits in einer ersten Testphase zeigte sich, dass Rhodos ideale Voraussetzungen für dieses Projekt mitbringt: Infrastruktur, Klima, Menschen – alles passt perfekt zusammen und bietet den Beteiligten ein Umfeld, wie es besser nicht sein könnte. So wird das Projekt „PflegeUrlaub“ zum Leuchtturmprojekt, das hell in alle Richtungen strahlt und den Weg in die Zukunft weist – als Vorbild nicht nur für Rhodos, sondern für ganz Griechenland.

„Endlich können Pflegebedürftige und Pflegende sorgenfrei Urlaub erleben“

Wolfgang Zöllner
Ehemaliger Beauftragter für die gesundheitspolitische Zusammenarbeit mit Griechenland



Bis in Rhodos die erste Gruppe von „PflegeUrlaubern“ überhaupt eintreffen konnte, waren zahlreiche Treffen und Termine in Deutschland, Athen und Rhodos notwendig,

um die unterschiedlichen Beteiligten in Abstimmungsgesprächen und Workshops auf dieses neue Tourismussegment vorzubereiten.



„Es war für mich nach 14 Jahren wieder der erste Urlaub. Danke“

Renate Hausl
Reiseteilnehmerin Pilotprojekt



„Ich bin froh, dass ich den Urlaub mit meinem Mann gemacht habe“

Helene Goldfuß
Reiseteilnehmerin Pilotprojekt



Der Großmeisterpalast hoch über der Altstadt von Rhodos. Heute ist hier das Archäologische Museum untergebracht.



Abwechslungsreich, interessant und immer heiter waren die gemeinsamen Spaziergänge. Ob am Hafen entlang, durch die verwinkelte historische Altstadt hinauf zum Großmeisterpalast oder im eindrucksvollen Stadtmauergraben.

Den Mutigen gehört die Welt

„Wohin wir auch kamen, überall ernteten wir neugierige Blicke“, so Evdoxia Tsapanidou, die griechische Betreuerin der ersten Pflegereise nach Rhodos. Touristen außerhalb der Hauptsaison? Das ist zwar für Rhodos nichts Neues, aber mit Rollstühlen, Rollatoren und Gehstöcken ausgestattet doch eher die Ausnahme. Verständlich, dass die Gruppe das Interesse der Einheimischen auf sich zog, wo immer sie als „PflegeUrlauber“ auftauchten.

Die ersten Schritte sind getan

„Die Menschen vor Ort waren aufgeschlossen, freundlich und zuvorkommend. Sie haben uns geholfen, wo sie nur konnten“, erinnert sich „Evi“, wie sie liebevoll von der Gruppe genannt wurde. Sie brachte die Antworten zu allen Fragen der Urlauber in Erfahrung und übersetzte zwischen ihnen und den Griechen. Große Unterstützung erfuhren die Teilnehmer des Pilotprojektes vom örtlichen Behindertenverband, der inzwischen sogar eine Karte mit rollstuhlgerechten Restaurants, Bars und Cafés, Wegen und Straßen sowie – nicht ganz unwichtig – barrierefreien Toiletten der Stadt erstellte. Auch der Hotelverband von Rhodos mit dem Vorsitzenden Antonis Cambourakis setzt sich für die neuen Touristen ein: Immer mehr Zimmer werden auf barrierefreie Standards gebracht.

Der „PflegeUrlaub auf Rhodos“ soll für die Erholungssuchenden keine Wünsche offen lassen: Ob allein oder in der Gruppe, jeder kann selbst bestimmen, wie sein Tagesablauf aussieht. Sei es ein Einkaufsbummel oder ein kleiner Spaziergang an den nahe gelegenen Hafen, immer fanden sich Gleichgesinnte, die für Kurzweil und interessante Gespräche sorgten. Reich an Eindrücken und schönen Erinnerungen kehrten die Gäste zufrieden und heiter ins Hotel zurück. Beim gemeinsamen Abendessen ließ man das Erlebte Revue passieren, während sich die Verantwortlichen für Betreuung und Pflege schon ihre Gedanken zum Programm für den nächsten Tag machten. Meist klang dann der Tag mit einem Abendspaziergang oder einem gemütlichen Besuch in der nahe gelegenen Taverne „Zum Kuckuck“ aus.

„Das Pilotprojekt war für mich ein spannendes und bleibendes Erlebnis“

Wolfgang Schöllhammer
Reiseteilnehmer Pilotprojekt



Schöne Erlebnisse und nachhaltige Eindrücke

Lindos, ein Dorf gut fünfzig Kilometer von Rhodos Stadt entfernt, liegt malerisch an einem Felsen. Auf diesem thront die Akropolis, die zweitberühmteste nach Athen. Auf dem Weg dorthin zwischen Kolymbia und Archangelos machte man Halt im Kloster Tsambika, einem bekannten Pilgerziel. Vom nahen Aussichtspunkt sahen die PflegeUrlauber, weshalb man Lindos auch das „Weiße Dorf“ nennt: Die weißen Kuben-Häuser unter der Akropolis gaben ihm den Namen. In Lindos selbst ging es dann durch enge Gassen und schmale Korridore. Der Lohn am Ende für alle: leckeres Essen in einer traditionellen Taverne und kleine Souvenirs zur Erinnerung.

Die zahlreichen Ausflüge führten an die schönsten und malerischsten Orte von Rhodos. In der Saison oft überlaufen, gehörten jetzt diese Ziele unseren PflegeUrlaubern ganz alleine.



Durch das schöne Eingangsportal (links) führt der Weg ins Kloster Tsambika. In der Mitte unsere PflegeUrlauber vor herrlicher Aussicht und auf der rechten Seite die engen Gassen von Lindos mit dem Eingang zur Taverne am Mittag.



Das „Entern“ der Behindertenfahrzeuge durch unsere PflegeUrlauber war immer ein Erlebnis. Ebenso die heiteren Gruppenbilder, die bei den Ausflügen angenehme „Pflicht“ waren und die die lockere Geselligkeit festhielten.



Die „Anthony-Quinn-Bucht“ liegt malerisch von Felsen umrahmt ca. 15 min von Rhodos Stadt entfernt. Den Namen erhielt sie nach dem Hauptdarsteller des Films „Die Kanonen von Navarone“, der hier gedreht wurde. Er bekam die Bucht sogar geschenkt, was später ein Gericht wieder rückgängig machte. So blieb der Bucht, die eigentlich „Vagies-Bucht“ heißt, nur der Name von Anthony Quinn zur Erinnerung. Vor Ort lädt ein nettes Café diejenigen zum Verweilen ein, die nicht so gut zu Fuß unterwegs sind, um zum Strand hinunterzusteigen. Dafür werden sie mit einem grandiosen Ausblick entschädigt.



In Ruhe wieder zu sich selbst finden

Die Bezeichnung „PflegeUrlaub“ wurde für das Projekt ganz bewusst gewählt, sie bringt in ungewöhnlicher Schreibweise die beiden Begriffe „Pflege und Urlaub“ ganz eng zusammen. Genau dies ist auch inhaltlich die Absicht der Ideengeber. Was bisher nicht für möglich oder leistbar erschien, soll durch dieses Projekt nun bewiesen werden – es funktioniert eben doch!

Der Anspruch „Pflege“

Dass verantwortungsvolle und gute Pflege sehr aufwendig und zeitintensiv ist, wissen diejenigen am besten, die sie jeden Tag zu Hause für den Lebenspartner oder Angehörigen erbringen. Der Mensch, auf den sie sich bisher verlassen konnten, ist jetzt völlig von ihnen abhängig. Das eigene Befinden gerät oft komplett in den Hintergrund, man muss nur noch funktionieren. Allein gelassen mit sich selbst, im Schatten der Behinderung des Partners und keiner stellt die Frage: „Wie geht es dir?“ Genau hier werden durch unsere Betreuer die Freiräume geschaffen, um wieder zu sich selbst zu finden. Jede und jeder auf seine Art ...

Der Anspruch „Urlaub“

„Alles kann – nichts muss“ lautet deshalb das Motto, dem sich die Organisatoren in Sachen „Urlaub“ verschrieben haben. Es steht jedem frei, das ausgearbeitete Angebot an Ausflügen, Exkursionen, Führungen, Museumsbesuchen und vielen weiteren Aktivitäten anzunehmen oder in Abstimmung mit den Betreuern auch sein persönliches Tagesprogramm zu gestalten. Auch der Wunsch nach Rückzug wird akzeptiert. „PflegeUrlaub“ soll zum Inbegriff für optimale und somit sorgenfreie Betreuung für pflegebedürftige und behinderte Menschen werden. Dazu müssen alle perfekt zusammenarbeiten: Reiseanbieter, Hotels, Pfleger und Betreuer. Dieses Ziel setzen wir gerade in Rhodos mit höchsten Qualitätsansprüchen in die Tat um.



„PflegeUrlaub eröffnet Möglichkeiten, Freunden zu begegnen“

Dr. Norbert Heller
Ministerialrat, Deutsch-Griechische Versammlung



Interessante Gespräche im kleinen Kreis und unterhaltsame Geschichten aus dem Leben der Urlauber, denen auch die Betreuer gerne und gespannt zuhören, bilden einen wichtigen Beitrag zur Entspannung und Erholung.

Am Anfang stand die Idee



Das Projekt „PflegeUrlaub auf Rhodos“ wurde im Oktober 2013 in Nürnberg im Rahmen der vierten Deutsch-Griechischen Versammlung als „Best Practice“-Beispiel vorgestellt. Von links: Bürgermeister Fotis Hatzidiakos, Norbert Rebmann und Dr. Giorgos Patoulis, Präsident des Zentralverbandes der Städte und Gemeinden Griechenlands sowie des Athener Ärztesverbandes.



„Dieses Projekt ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Es setzt wichtige Impulse“

Dr. Christoph Schumacher-Hildebrand
(† 12.06.2018) Ministraldirigent. a.D.,
Deutsch-Griechische Versammlung

Jede Idee braucht eine Initialzündung. Diese entstand anlässlich einer Delegationsreise nach Athen im Dezember 2012 mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel. Während einer Besichtigungsfahrt entwickelten Dr. Christoph Schumacher-Hildebrand und Norbert Rebmann den Gedanken der DGV weiter, für Griechenland die Urlaubssaison auszudehnen. Beiden war klar, dass es sich hier um ein spezielles Urlaubsangebot handeln müsse, um eine Alleinstellung zu erzielen. Das Thema „Pflege“ sollte dabei eine zentrale Rolle spielen. Deshalb wurden das Pflegenetz Heilbronn e.V. und andere Organisationen mit ihren Erfahrungen in das Konzept eingebunden, welches sehr schnell auf die Personengruppe in der privaten Pflege fokussierte.

Entlastungen und Hilfen wie Urlaub, Erholung, Kur, Prävention oder Auszeit werden von ihnen nicht angenommen, sondern aus emotionaler

Die Bundeskanzlerin beim Grußwort per Video zur Eröffnung der Konferenz.



„Ziel ist, die richtigen Leute am richtigen Ort zusammenzubringen“

Norbert Rebmann
Xp Xpert cooperation GmbH



Verantwortung und schlechtem Gewissen sogar abgelehnt. Psychische und physische Belastungen bei den Pflegenden sind die Folge.

Gemeinsam Lebensqualität genießen

Die Pflegenden nehmen sich mit ihren zu Pflegenden eine gemeinsame Auszeit vom Pflegealltag und erleben eine erholsame Zeit in idealer Umgebung. Diese Zielsetzung des „PflegeUrlaubs“ fand auf allen Ebenen spontanen Zuspruch und mit Rhodos die ideale Destination mit besten Rahmenbedingungen. Für diese sorgen auf der Insel nicht nur die Hoteliers und der Hotelverband, sondern auch die medizinische Versorgung um Dr. Bakiris sowie die politische Unterstützung durch die Region und die Stadt Rhodos.

In Deutschland fanden in diversen Workshops ebenfalls kompetente Partner aus Politik und DGV, Pflege und Ausbildung sowie Reisen und Marketing zueinander, die allen Beteiligten die Sicherheit für die Durchführung eines ersten Pilotprojekts gaben. Zuvor wurden noch die Örtlichkeiten sowie einige Hotels auf Rhodos von den Fachleuten ausführlich begutachtet.

Durchbruch auf höchster Ebene

Am 5. März 2014 unterzeichneten die griechische Tourismusministerin Olga Kefalogianni und der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel auf der internationalen Touristikmesse ITB in Berlin ein „Memorandum zur Entwicklung einer neuen Form des Gesundheitstourismus für Pflegebedürftige und ihre Betreuer sowie für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Senioren“. Damit wurde das Projekt „PflegeUrlaub“ von höchster Stelle anerkannt und besiegelt.

Juni 2013

1. Besuch auf Rhodos Beginn der Vorbereitungszeit mit Workshops und Befragungen, Entwicklung Curriculum

März/April 2014

1. Pilotprojekt 3 Wochen „PflegeUrlaub“

Sommer/Herbst 2014

Vorbereitung 2. Pilotphase, Ausbildung von 21 deutschsprachigen Alltagshelfern mit Demenzausbildung (SGB XI § 87b), Marketingkampagne und Marktanalyse

November 2014

Start 2. Pilotphase 2014/15 als TestSaison mit 2 Reisen zu je 3 Wochen

April 2015

Resumée 2. Pilotphase 2014/15 Evaluationsveranstaltung und Ausblick

Herbst 2015

Vorbereitungen für die 3. Pilotphase in der WinterSaison 2015/16 auf Rhodos

Sommer/Herbst 2016

Vorbereitung 4. Pilotphase 2016/17 als TestSaison zum geplanten Regelbetrieb

Sommer 2018

Start des Regelbetriebs ab Herbst 2018



Betreuung und Pflege wie zu Hause



Die Hotels beginnen ihre Zimmer für behinderte und eingeschränkte Menschen umzugestalten, so dass Pflegebett und Rollstuhl keine Fremdkörper mehr darstellen.



„Auszeit vom Alltag am Meer und professionelle Pflege? Wir machen es möglich“

Renate Woeste
Pflegedienstleitung und Praxisanleiterin
CareUnderSun

„Keine Experimente“ in Sachen Pflege und Betreuung lautet die Devise im „PflegeUrlaub“-Projekt auf Rhodos. Damit die Teilnehmer von Anfang an auf „Nummer Sicher“ gehen können, werden die gesamte pflegerische Betreuung, sowie die zusätzlich angebotenen Pflegeleistungen von qualifizierten Pflegemitarbeiter*innen von CareUnderSun vor Ort koordiniert.

Deutsche Pflegestandards und Qualität

CareUnderSun integriert auf Rhodos lebende deutsche oder deutschsprachige griechische Pflegekräfte. Dabei gelten deutsche Standards. Das unterschiedlich qualifizierte Fachpersonal wird gemeinsam mit dem speziell dafür aufgebauten Pflegedienst „Aegean Health“ für den PflegeUrlaub zur Verfügung gestellt.

Weiterqualifikation der Krankenpflege

Da in Griechenland das Thema Altenpflege so nicht gekannt und unterrichtet wird, kommt hier ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Betreuungsangebotes ins Spiel. Ausgebildete griechische Krankenpflegehelfer, ebenfalls im Winter arbeitssuchend, wurden von der KEK-Schule auf Rhodos in Kooperation mit dem deutschen Bildungsträger USS-Schule zu Alltagshelfern nach §87b SGB XI für die Demenzbetreuung weiterqualifiziert. Dies bedeutet, dass in Rhodos nach deutschen Standards weitergebildet wird. Ebenfalls ein Novum in den Beziehungen beider Länder.

Chancen für Griechenland

Wenn diese berufliche Kombination von Krankenpflege und Altenpflege anerkannt wird, besteht darin eine berechtigte Chance für ein neues Berufsbild mit gemeinsamer Basis und konstruktivem Austausch in Form von beruflichen Praktika zum Aufbau und zur Stärkung eines griechischen Pflegesystems, denn auch in Griechenland wirkt der demografische Faktor.

Optimale medizinische Versorgung vor Ort

Zu einem sorgenfreien PflegeUrlaub gehört zur Sicherheit und Abrundung des ganzheitlichen Angebotes natürlich auch eine perfekte Notfallversorgung. Diese ist in Rhodos vorbildlich.

Ärztetzetz und Kliniken

Über „Aegean Health“, dem ersten Pflegedienst Griechenlands um Dr. Bakiris, sind deutschsprachige Ärzte aller Fachrichtungen eingebunden, die, wenn erforderlich, auch Hotelbesuche leisten. Damit stellt dieses Netzwerk eine ähnliche ärztliche Situation dar, wie sie die PflegeUrlauber bereits aus ihrem Heimatland kennen.

Für stationäre Angelegenheiten bietet zum einen das Städtische Krankenhaus mit seiner zentralen Lage und der entsprechenden Infrastruktur beste Rahmenbedingungen für eine Akutversorgung.

Zum anderen garantiert die Privatklinik EUROMEDICA mit ihren vorbildlich ausgestatteten Versorgungs- und Pflegebedingungen beste Voraussetzungen für eine Genesung während des Krankenhausaufenthalts.



„Wir schaffen mit diesem Projekt ein ganz neues Berufsprofil“

Dr. Pavlos Bakiris
Aegean Health, Kardiologe auf Rhodos



„Pflegerische Angehörige müssen einmal im Jahr durchatmen können“

Sabine Switalla
Geschäftsführung CareUnderSun



Etwas außerhalb liegt die moderne Privatklinik „EUROMEDICA“ und oberhalb der Stadt Rhodos befindet sich das Städtische Krankenhaus der Insel. Beide Häuser sind sehr gut ausgestattet.



Wohin soll die Reise gehen?



Seit vielen Jahren empfängt Rhodos jedes Jahr unzählige Gäste aus der ganzen Welt. Das ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis konsequenter Arbeit und der Erfahrungen all jener Menschen, die indirekt oder direkt im Tourismusbereich auf Rhodos tätig sind. Diese Professionalität soll nun den „PflegeUrlaubern“ zugute kommen. Davon profitieren beide Seiten: Zum einen wird damit die Saison für die Insel ausgedehnt, zum anderen treffen die Erholungssuchenden in diesen Zeiten auf menschenleere Strände, offene und entspannte Atmosphäre und ein Rhodos, das ganz vom Charme und der Aufgeschlossenheit seiner Einwohner lebt.



„Unser Ziel ist, Ihnen das anzubieten, was Sie sich vorgestellt haben“

Andonis V. Cambourakis
Präsident Hotelverband Rhodos,
Hotelier Mediterranean

Unvergessliches Erlebnis

Für unser nachhaltiges Ziel, nicht nur die erste Destination in Sachen „PflegeUrlaub“ zu sein, sondern darin auch die führende zu bleiben, setzen wir alles daran, die Sensibilität und Individualität unserer Angebote – vor allem aber deren Qualität – auf die besonderen Anforderungen dieser Zielgruppe abzustimmen. Wir garantieren unseren „PflegeUrlaubern“ auf Rhodos, einen einzigartigen und unvergesslichen Aufenthalt zu gestalten. Deshalb bieten wir nicht nur unsere Gastfreundschaft gerne an, sondern auch die Sicherheit, bestens betreut zu sein! Rhodos freut sich auf Sie!

Der Hotelverband von Rhodos mit seinem Präsidenten stand von Anfang an zu diesem Projekt und trägt es auch zukünftig mit.



„Ich wünsche mir, dass Rhodos zum Florida von Europa wird“

Georgios Georgas
Hotelier Plaza Hotel Rhodos

Hürden werden überwunden!

Der Behindertenverband Rhodos freut sich, das Projekt „PflegeUrlaub“ unterstützen zu können. Wir möchten der Öffentlichkeit zeigen, dass es ganz normal ist, verschieden zu sein. Unser Engagement und unsere Anstrengungen dienen dazu, dass Menschen mit Handicaps in dieser Gesellschaft in Selbstbestimmung und in Würde leben können und wir zukünftig eine inklusive Gesellschaft werden. Wie für Behinderte hat die Mobilität auch für Pflegebedürftige eine immense Bedeutung; mit all ihren Facetten lässt sich diese auf einen Nenner bringen: „Teilhabe am Leben“. Genau so haben wir „PflegeUrlaub“ verstanden. Wir sind stolz, Rollstühle, Rollatoren und Pflegebetten für das Projekt kostenfrei sowie die Behindertenbusse samt Fahrer zu Sonderkonditionen zur Verfügung stellen zu dürfen.

Die Kooperation im Pflegeprojekt hat unserem Verein zu mehr Ansehen verholfen, bei Politik, Kommune und Einwohnern – dafür sei Dank. Damit verbunden ist auch der Wegweiser für ein barrierefreies Rhodos, lange geplant wurde er nun endlich umgesetzt und ein verlässlicher Begleiter bei Ausflügen und Spaziergängen. Wir freuen uns auf eine weiterhin fruchtbare und spannende Zusammenarbeit.

„Ich werde weiterhin für die Gleichheit der Menschen kämpfen, ganz gleich, ob sie behindert sind oder nicht“

Manolis Zitianakis
Behindertenverband Rhodos



Wen wollen wir erreichen?

„PflegeUrlaub auf Rhodos“ richtet sich an alle, die im Winterhalbjahr gerne ihren Pflegealltag für 2 bzw. 3 Wochen eintauschen und zusammen mit dem Pflegepartner, Angehörigen oder Bekannten bestens betreut neue Kraft tanken möchten. Egal, welcher Impuls den Ausschlag gibt: die Erholung am Meer ohne alles selbst entdecken zu müssen, die Sicherheit der guten Versorgung oder gar die Erschöpfung durch die aufopfernde Pflege – für eine Auszeit „ohne schlechtes Gewissen“ bietet Rhodos allen Interessierten – unabhängig von ihrer Einstufung, Mobilität und körperlich-geistigen Verfassung – beste Bedingungen, kombiniert mit deutscher Pflegequalität. Hierdurch besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Pflegeversicherung den Höchstsatz für Verhinderungspflege geltend zu machen (was im Einzelfall zu prüfen ist).

Willkommen sind nicht nur pflegebedürftige Paare, auch Alleinstehende, die Anschluss finden möchten oder Abstand nach dem Verlust eines nahe stehenden Menschen suchen, sind erwünscht. Ebenso wie Gruppen, die zu betreuende oder zu pflegende Personen in ihren Reihen haben. Selbst Ärztereisen, die ihre Patienten begleiten, um mit ihnen konzentriert therapeutisch zu arbeiten, sind vorstellbar. Das Potenzial ist groß.



Auch in den griechischen Zeitungen wurde über das Pilotprojekt auf Rhodos berichtet.

Wer ist am Projekt beteiligt?



Die Deutsch-Griechische Versammlung unterstützt dieses Leuchtturmprojekt mit den ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten in Deutschland wie auch in Griechenland.



ProTour, die Tourismusagentur der Insel Rhodos, unterstützt das „PflegeUrlaub“-Projekt als neues Reisesegment.



Der Hotelverband von Rhodos ist mit über 600 Mitgliedern von Anfang an ein entscheidender Partner im Projekt.



Die Region Süd-Ägäis ist eine von 13 griechischen Regionen bestehend aus den Inselgruppen der Kykladen und Dodekanes. Als gefragtes Urlaubsziel mit kristallklarem Wasser und malerischen Stränden zählt der Tourismus zum wichtigsten Wirtschaftszweig der Region.



AEGEAN Airlines ist Mitglied der STAR ALLIANCE und zum 7. Mal hintereinander auch 2016 zur „besten regionalen Fluggesellschaft des Jahres“ ausgezeichnet worden.



Aegean Health ist mit seinem Netzwerk der kompetente Partner in Rhodos. Der lokale Pflegedienst garantiert vor Ort mit direkten Kontakten zu Ärzten und Krankenhäusern die pflegerische und medizinische Betreuung.



CareUnderSun sorgt mit seinen Pflegekräften auf Wunsch rund um die Uhr für Betreuung und Pflege während des Aufenthalts sowie Unterstützung bei der Reisevorbereitung.



Wir veranstalten seit fast 40 Jahren Reisen nach Griechenland und möchten durch unsere professionellen Länderkenntnisse dafür sorgen, dass unsere Pflegeurlauber einen wunderschönen Urlaub auf Rhodos verbringen.



Die USS GmbH steht seit 35 Jahren für Ausbildung, Umschulung und Qualifizierung. Als zertifizierter Bildungsträger bereiten wir die griechischen Teilnehmer/-innen optimal auf ihre Aufgaben in der Betreuung vor.



Idee, Konzeption, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Begleitung der Umsetzung stehen auf unserer Agenda. Experten kooperieren für ein besseres Gesundheitssystem.



Impressum

Herausgeber

Kooperationsstelle beim Beauftragten für die Deutsch-Griechische Versammlung (KS-DGV)

Im Rahmen der DGV Dokumentationsreihe „Wichtige Pilotprojekte der DGV“

Redaktion

KS-DGV und Xp Xpert cooperation

Gestaltung

CD/S Concept Design Stuttgart
www.cds-online.net

Bildnachweis

KS-DGV und Xp Xpert cooperation

Stand

Februar 2019

Ansprechpartner KS-DGV

Konstantinos Gerakis
KS-DGV im BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Stresemannstraße 94, D-10963 Berlin
Telefon +49 (0)30 1 85 35 58 20
ks-dgv@bmz.bund.de
www.grde.eu

Ansprechpartner zum Projekt

Norbert Rebmann
Xp Xpert cooperation GmbH
Kornbergstraße 23, D-70176 Stuttgart
Telefon +49 (0)172 630 14 13
info@PflegeUrlaub-Rhodos.eu
www.PflegeUrlaub-Rhodos.eu